

besteht. Die Ursachen sind vornehmlich Halszerrung bei erschwerter Geburt, Schwund des einen Kopfnickers, Erkältung etc. Zieht sich ein Kopfnicker krampfhaft zusammen, so wird das Kinn nach der entgegengesetzten Körperseite gedreht und zugleich gehoben, während die Ohrgegend der kranken Seite nach dem Schlüsselbeine herabgezogen wird. Der krampfge Muskel springt als fester Strang hervor und widersetzt sich dem schmerzhaften Dehnungsversuche. Weiterhin tritt im Kopfnicker der gesunden Seite Schwund ein.

Die ärztliche Untersuchung hat zu erörtern, ob etwa ein Bruch oder eine Verrenkung der Wirbel vorausgegangen sind, und ob Geschwülste, Geschwüre oder ausgebreitete Narben vorhanden sind, oder ob lediglich ein Kopfnickermuskel zu beschuldigen ist.

Bei Spiegelfechtern fühlt man gewöhnlich statt eines beide Kopfnicker strickartig gespannt. Sie vergessen, plötzlich aus dem Schlafe gerüttelt, meist ihre Erkünstelung.

Stimmlosigkeit

kann, ebenso wie Heiserkeit, schon durch einen Kehlkopfcatarrh, der die Glottisschliesser in gleichem oder ungleichem Grade lähmt, auftreten. Die reine Vortäuschung ist selten, häufig aber die Uebertreibung einer vorhandenen Heiserkeit bis zur scheinbaren Stimmlosigkeit, indem der Spiegelfechter der Aufforderung zu sprechen ohne genügende Anspannung der Stimmfalten nachkommt.

Der Prüfling ist nicht stimmlos, wenn er auf das Geheiß, einzelne Laute nachzusprechen, intonirt, oder auch, wenn er klangvoll hustet. Mancher Betrüger, der sich scheut, überhaupt einen Laut durch den Mund von sich zu geben, verräth sich dadurch, dass er auch der Aufforderung zu pfeifen ausweicht.

In zweifelhaften Fällen ist der Untersuchung mit dem Kehlkopfspiegel nicht zu entzagen; nur gilt es dabei, die Befunde mit Rücksicht auf etwaigen Verdacht richtig zu

deuten. Wenn beide Stimmfalten gleichmässig schlaff gefunden werden, so enthält das nichts Auffälliges, und ebenso kann gleichstarke Gegeneinanderbewegung der Stimmfalten willkürlich erzeugt sein. Ist die Erschlaffung eine einseitige oder die Gegenbewegung ungleichmässig, so hat der Verdacht aufzuhören.

Wird die Kehlkopfsonde eingeführt oder der Stimmfalten-Bezirk unmittelbar mit Heilmitteln (Höllenstein etc.) behandelt, so kann bei Gesunden klangvoller Husten beobachtet werden. In hartnäckigen Fällen faradisirt man die Gegend des untern Schildknorpelrandes oder mit dem Kehlkopfpinsel das Innere des Kehlkopfes.

Diphtherie (brandige Bräune)

ist als durch betrügerischen Versuch nachgeahmte 1893 an französischen Soldaten beobachtet worden. Die Mandeln, die Gaumenbogen, die Wangenschleimhaut und ein Theil des Zahnfleisches waren mit Pseudomembranen bedeckt und es wurde vom Lazareth-Arzt Diphtherie angenommen.

Durch unvorsichtige Mittheilungen wurde der Betrug bekannt, der darin bestand, dass Cantharidenpulver eingeblasen worden war, oder dass man eine geringe Menge des Pulvers auf die Zunge gelegt und Wasser nachgetrunken hatte.

Der Arzt wird auf die Dauer nicht zu täuschen sein, da Allgemeinerscheinungen ausbleiben, die Halsdrüsen nicht mit schwellen, die Mandeln kaum merklich sich vergrössern, und die Beläge, wie die weitere Beobachtung ergeben wird, auf ihrer Ursprungsstelle verharren.

Kropf

pflügt in solchen Gebirgsgegenden, wo er wirklich vorkommt, z. B. in der Schweiz, durch künstliche Erzeugung vorgetäuscht zu werden. Besonders geschieht es zum